

Bachelor-Studiengang in Mosbach akkreditiert

Duale Hochschule Mosbach erreicht 210 ECTS-Punkte – 13 neue Holz-Diplom-Betriebswirte erhielten ihre Zeugnisse

Von Prof. Dr. Franz Schafferer*,
Mosbach

Zum März 2009 wird die Berufsakademie Baden-Württemberg in das Hochschulrahmengesetz aufgenommen und unter Beibehaltung der dualen praxisbezogenen Strukturen in eine Duale Hochschule umgewandelt.

Genauso wie die Berufsakademie besteht die Duale Hochschule aus staatlicher Studienakademie und Ausbildungsbetrieb. Die Duale Hochschule Mosbach wird ab 2009 im Studienbereich Wirtschaft den akademischen Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verleihen. Aufbaustudiengänge zum Master (M.A.) werden (auch nebenberuflich) angeboten.

Die dreijährigen Bachelor-Studiengänge an der Berufsakademie wurden insbesondere durch die dualen Praxisphasen im Juli 2008 von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) mit 210 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) akkreditiert und damit als Intensivstudiengänge anerkannt. Für den Bachelor-Abschluss sind 180 Punkte erforderlich, für den Master mindestens 300. Das Masterstudium verkürzt sich dadurch.

Durch die Verleihung des Hochschulstatus wird die überregionale und internationale Anerkennung gesichert. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg ist die erste duale praxis-integrierende Hochschule in Deutschland. Zu den wesentlichen Neuerungen gehören auch der Auftrag, kooperative Forschungsprojekte zu realisieren.

Als Zulassungsvoraussetzung der Dualen Hochschule (DH) soll die Fachhochschulreife mit besonderer Zugangsprüfung ausreichend sein (die allgemeine Hochschulreife ist nicht mehr zwingend!) und nach wie vor ein zwischen Ausbildungsbetrieb und Abiturient abgeschlossener DH-Ausbildungsvertrag.

Seit dem Start des praxisbezogenen Mosbacher Holz-BWL-Studienganges 1984 wurden bis 2008 über 500 Holz-Diplom-Betriebswirte (BA) mit etwa 350 Unternehmen der Holzbranche aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland ausgebildet.

Nach erfolgreicher zweijähriger Ausbildung wurde im Bereich Wirtschaft mit dem „Wirtschaftsassistent (BA)“,

nach erfolgreicher dreijähriger Ausbildung letztmalig 2008 mit dem „Diplom-Betriebswirt (BA)“ abgeschlossen.

Der bisherige BA-Abschluss ist einem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zwar gleichgestellt, aber kein akademischer Grad. Die nachträgliche „Akademisierung“ der Diplom-Abschlüsse ist im neuen Hochschulrahmengesetz der Dualen Hochschule vorgesehen.

Praxisnahe Lehrveranstaltungen zu BWL und Holzbranche

Um eine enge Verbindung von Fachwissenschaft und Berufspraxis herzustellen, wurden die Berufsakademien bzw. Dualen Hochschulen anders strukturiert als Universitäten und Fachhochschulen. Die Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg bieten Abiturienten einen Bildungsgang an, der sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis auszeichnet. Sie ist für alle Unternehmen offen, die eine umfassende und niveauvolle praktische Ausbildung vermitteln.

Das Studium an der BA Mosbach verknüpft ein holzbranchenbezogenes BWL-Studium mit einer praktischen Ausbildung in einem dual beteiligten holzwirtschaftlichen Unternehmen.

Erfolgreiche Sortiments-, Vertriebs- und Führungspolitik können nur Führungskräfte leisten, die sowohl BWL-Kompetenz, als auch die Holz- und Bauprodukt-Vermarktung praxisbezogen gelernt haben. Diese Lehrinhalte werden von Lehrbeauftragten der holzwirtschaftlichen Praxis vermittelt.

In straffen sechs Theoriephasen an der Staatlichen Studienakademie und sechs Praxisphasen im Ausbildungsbetrieb haben die Studierenden ihre schriftlichen und mündlichen Diplomprüfungen in sieben Hauptfächern erfolgreich absolviert. In der Diplomarbeit wurde eine Themen-Problemstellung des Ausbildungs-Unternehmens unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeitet.

Die Absolventen bringen Fach-, Methoden- und Führungskompetenz in den Ausbildungsunternehmen ein. Der mögliche betriebliche Einsatz dieser Diplom-Betriebswirte (BA) liegt im strategischen und operativen Produkt-Management und in der Betriebsführung.

Zur Diplomierung 2008 im Studiengang Holz-Betriebswirtschaft waren außer den Absolventen und ihren Eltern auch Vertretern der Ausbildungsunternehmen sowie zahlreiche Gäste gekommen.



Diplomierung 2008 im Studiengang Holz-Betriebswirtschaft der Berufsakademie Mosbach mit Katharina Wahby (3. v. r.), Geschäftsführerin der Firma Neudeck, Prof. Dr. Schafferer (2. v. r.) und Manuela Kapler (r.) vom Sekretariat Foto: BA Mosbach

Als Jahrgangsbester Absolvent wurde Lorin Wischniewski, Fa. Karl Ahmerkamp, mit dem Preis der BA-Mosbach ausgezeichnet. Katharina Wahby, Geschäftsführerin der Firma Neudeck,

übergab den Neudeck-Preis an Andrea Zimmermann, Fa. Bayou Holzwerkstoffe, für beste theoriebezogene Prüfungen. Der Preis des Absolventenvereins „Management-Club Holzhandel“ erhielt Jochen Scholz, Fa. Scherf Holzfachhandel, für beste Ergebnisse in den holzspezifischen Fächern. Als Semestersprecher erhielten Jochen Scholz und Björn Groß, Fa. Jordan, ein Buchgeschenk.

Diplomanden, ihre Ausbildungsbetriebe und die Themen ihrer Diplomarbeiten

▼ Miriam Bay (Bay Holzwerk): Umsetzung eines Leitfadens zu den Anforderungen der DIN EN 14081 am Beispiel der Bay Holzwerke GmbH

▼ Anna Bock (Holzland Burkard): Strategische Neuausrichtung der Marketing- und Werbemaßnahmen zur

Kundenbindung und Neukundenaquise am Beispiel der Holzland Burkard GmbH

▼ Dietmut Dannemann (von Mohl & Ohnemus): Einführung eines Controlling-Systems am Beispiel der Firma von Mohl & Ohnemus GmbH

▼ Björn Groß, (W. & L. Jordan Großhandels-Gesellschaft): Prozesskostenanalyse der Holzgroßhandels-Sparte der Firma W. & L. Jordan GmbH

▼ David Heimsch (Adolf Münchinger Holzimport-Export): Auswirkungen der Energieeinsparverordnung EnEV 2009 auf den deutschen Fensterkellmarkt am Beispiel der Adolf Münchinger Holz-Import-Export GmbH & Co. KG

▼ Jonathan Klemme (Heinrich Breimeier): Machbarkeitsstudie über den Aufbau eines Außendienstes für die Unternehmen Heinrich Breimeier & Co. KG und Texwood Trading GmbH

▼ Florian Koch (Wilfried Koch): Neustrukturierung des bestehenden Lagers unter Berücksichtigung der Eigenproduktion und Handelsware am Beispiel der Firma Wilfried Koch KG

▼ Reinhard Manuel Mairhofer (Reinhard Mairhofer): Einführung eines Brennholzvollautomaten zur industriellen Herstellung und Vermarktung von Brennholz am Beispiel der Reinhard Mairhofer GmbH & Co. KG

▼ Jochen Scholz (Scherf Holzfachhandel): Einsparpotenziale in der Lagerlogistik der Manfred Scherf GmbH & Co. KG

▼ Michael Wagner (Robert Neudeck): Aufbau von Vertriebsstrukturen und Ermittlung von Absatzwegen für die Erschließung neuer Märkte im grenznahen Ausland am Beispiel der Fa. Neudeck

▼ Manuela Weyrich (Carl Götz): Relaunch der Internetpräsenz bei der Carl Götz GmbH

▼ Lorin Wischniewski (Karl Ahmerkamp): Analyse des Fenstermarktes in Deutschland für eine zukunftsorientierte Sortimentsgestaltung der Karl Ahmerkamp GmbH & Co. KG

▼ Andrea Zimmermann (Bayou Holzwerkstoffe): Prozessoptimierung zur Steigerung der Effizienz am Beispiel der Bayou Holzwerkstoffe GmbH

* Prof. Dr. Franz Schafferer ist Leiter des Diplom-Studienganges „Handel – Holz-Betriebswirtschaft“ an der Staatlichen Studienakademie Mosbach.